

**Elke Brehm
SUB Göttingen**

Fachaufenthalt 16.06.-11.07.2008

Trafford Public Libraries – öffentliche Bibliotheken als Informationsvermittler und soziale Anlaufstelle

Im Sommer 2008 war ich für einen vierwöchigen Fachaufenthalt in den Stadtbibliotheken der Gemeinde Trafford in England zu Gast. Ich möchte mich bei Bibliothek und Information International für die finanzielle Unterstützung und insbesondere bei Heinz Fuchs und Sarah Curran für die organisatorische Hilfe ganz herzlich bedanken.

Trafford umfasst mehrere Vororte im Südwesten von Manchester und hat etwas mehr als 210 000 Einwohner¹. Im Gemeindegebiet liegen 14 Stadtteilbibliotheken und es wird ein Bücherbus unterhalten.

Im Vereinigten Königreich sind ca. 56 % der Bevölkerung Inhaber eines Leserausweises für die öffentliche Bibliothek², ca. 30 % der Bevölkerung sind aktive Nutzer³.

In England werden viele Informationen, einige soziale Dienste und Förderprogramme über oder in Zusammenarbeit mit den öffentlichen Bibliotheken angeboten. Dies hat mich sehr beeindruckt. In diesem Bericht möchte ich daher nach einer kurzen Schilderung des Praktikumsverlaufs, des rechtlichen und politischen Rahmens englischer öffentlicher Bibliotheken und der finanziellen Stellung von Trafford Libraries, das Aufgabenverständnis und die in Trafford angebotenen sozialen Dienste und Förderprogramme vorstellen.

Praktikum bei Trafford Public Libraries:

Die erste Woche habe ich in der „**Local Studies Library Sale**“, der lokalgeschichtlichen Abteilung der Stadtteilbibliothek Sale verbracht. Dort können Interessierte in Datenbanken nach ihren Vorfahren forschen, die lokale Presse und das Fotoarchiv einsehen und sich bei den Mitarbeitern Hinweise zum weiteren Vorgehen holen. Die zweite Woche war den „**Bibliographical Services**“ und „**E-Services**“ in der Stadtteilbibliothek Davyhulme gewidmet. In der Abteilung Bibliographical Services sind die Erwerbungs- und Katalogisierungsabteilung und die Fernleihe zusammengefasst. In Trafford werden alle Erwerbungsentscheidungen von einer Mitarbeiterin zentral für alle Zweigstellen getroffen. Dabei berücksichtigt sie auch die ethnische Zusammen-

¹ 2001 Census – Key Statistics Digest for Trafford (Trafford Council): http://www.trafford.gov.uk/cme/live/dynamic/DocMan2Document.asp?document_id=CD91695E-E4F2-433C-8AF0-DCD980184C64 [12.08.2008];

² Daten des EU-Projekts LibEcon von 2001: <http://www.libecon.org/database/default.asp> [12.08.2008];

³ Goulding, Anne: Public Libraries in the 21st century: defining services and debating the Future, 2006, S. 109;

setzung der Bevölkerung und besondere Bedürfnisse des jeweiligen Stadtteils. Trafford ist Teil eines Konsortiums und hat für verschiedene Medienarten meist feste Lieferanten. Ein Magazin gibt es aus Platzmangel nicht. Die meisten Bücher werden, wenn sie nach einer gewissen Zeit nicht mehr „aktuell“ sind, aus dem Bestand ausgesondert und makuliert bzw. verkauft. Nicht alle Stadtteilbibliotheken erhalten immer ein eigenes Exemplar der neu beschafften Medien. Nach einem festgelegten Zeitplan werden manche Medien von einer Stadtteilbibliothek an die nächste weitergegeben, so dass der Bestand kontinuierlich ausgetauscht wird. Durch die Abteilung E-Services wird die IT-Infrastruktur und die Bibliothekssoftware „Talis“ aller Stadtteilbibliotheken von Trafford administriert.

Die letzten beiden Wochen war ich in der Stadtteilbibliothek Coppice, von der aus besondere Dienste, wie zum Beispiel der Bücherbus („**Mobile Library**“), der „**Home Library Service**“ und der „**Talking Book Service**“ koordiniert werden. Auf diese Angebote komme ich später noch zurück.

Daneben erhielt ich die Gelegenheit **Chethams Public Library**⁴ (die älteste öffentliche Bibliothek Englands, Gründung 1654), die **John Rylands Library**⁵, und den Universitätsverlag **Manchester University Press**⁶ zu besichtigen.

Rechtlicher und politischer Rahmen öffentlicher Bibliotheken in England:

Durch den 1964 eingeführten „**Public Libraries and Museums Act**“, der den 1850 eingeführten „Public Libraries Act“ ablöste, wird den Gemeinden in England und Wales die Pflicht auferlegt, für „alle interessierten Einwohner der Gemeinde ausreichend ausgestattete Bibliotheksdienstleistungen zur Verfügung zu stellen“. Schottland und Nordirland haben eigene Bibliotheksgesetze.

Nachdem 1997 die Labour Party mit Tony Blair an die Regierung kam, wurde vor allem Reformen im Bildungsbereich Priorität eingeräumt. Als Reaktion auf die Schließung von Zweigstellen und die Verkürzung der Öffnungszeiten wurden in England 2001 Qualitätsstandards für öffentliche Bibliotheken eingeführt, die in der Folgezeit mehrfach verändert wurden⁷. Zeitlich begrenzt bis März 2008 mussten die Bibliotheken auf die Einhaltung der Standards hinarbeiten und in regelmäßigen Abständen Bericht erstatten, um ihre Dienstleistungen zu verbessern⁸.

Parallel dazu wurden Bibliotheken im Rahmen des Regierungsprogramms „**Framework for the Future**“ 2003 durch das Kultusministerium („Department for Culture, Media and Sport“) als zentrale Bildungsinstitutionen gewürdigt. Es wurde aufgezeigt, dass sie für sozial Schwächere eine wichtige Anlaufstelle sein können, um deren Integration in die Gesellschaft zu unterstützen und zu gewährleisten⁹.

Finanzielle Ausstattung der Stadtbibliotheken von Trafford:

⁴ <http://www.chethams.org.uk/index.htm> [12.08.2008];

⁵ Gabel, BIBLIOTHEKSDIENST 2000, S. 376 ff.;

⁶ <http://www.manchesteruniversitypress.co.uk/> [12.08.2008];

⁷ http://www.culture.gov.uk/PDF/libraries_pls_assess.pdf [12.08.2008];

Gabel, BIBLIOTHEKSDIENST 2001, S. 818 ff.;

⁸ Statistik 2005/2006: <http://www.culture.gov.uk/images/publications/PagesfromCIPFAStats200506.pdf> [12.08.2008];

⁹ <http://www.mla.gov.uk/programmes/framework> [12.08.2008];

http://www.mla.gov.uk/programmes/framework/framework_programmes [12.08.2008];

Die Bereitstellung von ausreichenden Bibliotheksdiensten (dazu gehört auch immer ein Bücherbus) ist eine Aufgabe der Gemeinden. Die Gemeindeverwaltung finanziert die grundlegenden Bibliotheksdienste im Wesentlichen über Gemeindeabgaben der Einwohner, den so genannten „council tax“. Die Höhe des council taxes wird von der jeweiligen Gemeindeverwaltung festgelegt und variiert von Gemeinde zu Gemeinde. Trafford gilt als Gemeinde mit besonders niedrigen Gemeindeabgaben, die Stadtbibliotheken und andere gemeindliche Einrichtungen sind daher finanziell entsprechend schlechter ausgestattet.

Abhängig von der Einwohnerzahl werden zusätzliche Gelder aus dem Regierungshaushalt bereitgestellt.

Darüber hinaus werden von der Regierung auch landesweite Förderprogramme und Projekte finanziert.

Aufgabenverständnis, Organisation und Angebote der öffentlichen Bibliotheken von Trafford:

Es ist im Vereinigten Königreich anerkannt, dass öffentliche Bibliotheken neben ihrem Bildungsauftrag für alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen auch einen großen Beitrag zur Erhöhung von Bildungschancen, Verminderung von Analphabetismus und Bekämpfung von durch soziale Probleme (Kinderarmut, Arbeitslosigkeit, Drogenmissbrauch, etc.) verursachte Isolation einzelner leisten können¹⁰. Wie sich an den schon lange existierenden vielfältigen lokalen und staatlichen Projekten zeigt, ist diese Sichtweise auf Bibliotheken zwar nicht erst mit dem Regierungsprogramm „Framework for the Future“ entstanden, wird hier aber seitens der Regierung offiziell anerkannt.

Durch die Verortung der Bibliotheksdienstleistungen im Aufgabenbereich der lokalen Gemeindeverwaltung ist die Bibliotheksverwaltung räumlich und personell näher an den Einwohnern und ihren Bedürfnissen dran. Die Bibliothek und andere Teile der Gemeindeverwaltung befinden sich vielfach in denselben Gebäuden. Dies ermöglicht eine engere Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Abteilungen und es kann schneller und einfacher auf lokale Bedürfnisse und Probleme reagiert werden.

Die Stadtbibliotheken sehen sich selbst auch als Informationszentrum für die Einwohner. Es soll allen die Möglichkeit geboten werden, sich umfassend zu informieren. Die Stadtbibliotheken von Trafford halten Informationsbroschüren der Gemeindeverwaltung bereit. In den Räumen der Bibliothek wurden Internetarbeitsplätze eingerichtet, die von der Bevölkerung umsonst genutzt werden können („**People's network**“) und an denen auch Kurse angeboten werden. An den Ausleihthecken werden Briefmarken, Postkarten und Bilderbücher verkauft. So werden eventuell auch Nutzer in die Bibliothek „gelockt“ und erfahren von den vielfältigen Angeboten und Leistungen der öffentlichen Bibliotheken, die sonst nicht unbedingt eine Bibliothek aufsuchen würden¹¹.

¹⁰ Goulding, aaO, S. 206 ff.;

http://www.mla.gov.uk/programmes/framework/public_libraries_in_england [12.08.2008];

¹¹ Culture Media and Sport Committee on Public Libraries, 3rd report 2004-2005:

<http://www.parliament.the-stationery-office.co.uk/pa/cm200405/cmselect/cmcomeds/81/81i.pdf> [12.08.2008];

In Trafford findet derzeit eine Umstrukturierung der Gemeindeverwaltung und statt. In Zukunft werden manche Aufgaben der Stadtteilbibliotheken mit denen der Bürgerbüros der Gemeinde verschmelzen. An den Informationsschaltern der Bürgerbüros (ab sofort genannt „Access Trafford“) kann dann neben Anträgen auf Wohngeld, Ausstellung eines Personalausweises und sonstigen Dienstleistungen auch die Ausstellung eines Leserausweises beantragt werden. Gleichzeitig wird die Ausleihverbuchung vollständig auf ein RFID-System umgestellt. Viele Mitarbeiter werden dann auch in anderen als den ureigenen bibliothekarischen Bereichen eingesetzt und unter anderem für den Einsatz bei „Access Trafford“ geschult.

Die Gemeindeverwaltungen von Trafford bemühen sich sehr, Diskriminierung aufgrund ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht oder einer Behinderung auszuschließen und barrierefreie Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Es stehen in den Benutzungsbereichen technische Hilfsmittel wie zum Beispiel Audioverstärker für Träger von Hörgeräten zur Verfügung und die Verwaltung ist mit einer Software zur Nutzung von Schreibtelefonen für Gehörlose ausgestattet. Die Mitarbeiter wurden speziell geschult, um sowohl innerhalb der Verwaltung als auch für die Nutzer Barrieren zu verringern.

Besondere Angebote für bestimmte Nutzergruppen:

Neben der Ausleihe von Büchern, DVDs und anderen Medienarten werden in Trafford aber auch besondere Dienstleistungen angeboten:

Für Blinde und sehbehinderte Menschen werden im Rahmen des **“Talking Book Service”** in Kooperation mit der englischen Post „Royal Mail“ Hörbücher kostenlos per Post nach Haus geliefert. Einwohner, die nicht aus dem Haus gehen können, können sich mit dem **„Home Library Service“** alle drei Wochen ein Bücherpaket direkt nach Hause liefern lassen. Die Auswahl der Bücher und Medien für diese Nutzer erfolgt dabei anhand eines mit dem Nutzer gemeinsam erarbeiteten Profils. Jede Gemeinde hat einen **Bücherbus**, der regelmäßig die Teile des Gemeindegebietes besucht, die von den Stadtteilbibliotheken weiter entfernt liegen.

Je nach Kapazität und Nachfrage finden Vorlese- und Bastelstunden für Babies und Kleinkinder (**„rhyme time“**, **„story time“**) und Lesegruppen für Jugendliche und Erwachsene statt. In der lokalgeschichtlichen Abteilung der Gemeinbibliothek Sale wurde ein Spielzeug-Einkaufsladen aufgebaut, in dem gelegentlich Schulkindern mit Originalwaren und Originalmünzen anschaulich dargestellt werden kann, wie früher gelebt wurde.

Nationale und lokale Projekte:

Mit dem Regierungsprogramm **„Surestart“** sollen Kinder und Familien, für die die sozialen Rahmenbedingungen schlechter sind, gefördert werden, um sozialer Isolation, Kinderarmut, Nachteilen bei Bildung und gesundheitlichen Problemen entgegenzuwirken und die emotionale Entwicklung der Kinder zu fördern. Dieses Projekt ist ganz gezielt in den Stadtbibliotheken verortet worden: An mehrere Stadtteilbibliotheken angegliedert sind **„Children´s Centers“**, in denen die Kinder spielen können während Eltern und Betreuungspersonen sich zu Themen rund um

Kinderbetreuung, Ernährung und Erziehung von Profis beraten lassen können. Dadurch bekommen die Stadtbibliotheken Kontakt zu Familien, die sie sonst nicht erreicht hätten. Mit den Geldern des Projekts wurden vielfach auch die Kinderbuchabteilungen der Bibliotheken renoviert und mit mehr Material ausgestattet¹².

Das Projekt „**Bookstart**“ soll Eltern ermutigen mit ihren Kindern gemeinsam Bücher zu lesen: Bei den für Kleinkinder im Abstand von sieben bis neun Monaten vorgeschriebenen ärztlichen Untersuchungsterminen erhalten die Eltern jeweils eine Büchertasche mit Büchern speziell für Klein- und Kleinstkinder und Informationsmaterial ausgeteilt¹³.

Durch das Projekt „**Book Ahead**“ und „**Boys into Books**“ werden Bibliotheken Gelder zur Verfügung gestellt um Bücher speziell für Kinder im Alter von 3-5 Jahren und Jungs im Alter von 5-15 anzuschaffen¹⁴.

Neben den Regierungsprogrammen, die speziell der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen dienen, gibt es auch Projekte, die auf lokaler Ebene durchgeführt werden. Trafford Libraries kooperiert in dem Projekt „**Books on Prescription**“ mit lokal ansässigen Ärzten. Wenn Ärzte bei einem Patienten mit gesundheitlichen Problemen der Meinung sind, dass er sie selbst in den Griff bekommen kann, können sie ein „Rezept“ für ein Buch ausstellen, das sich mit der Thematik (zum Beispiel Ernährung) beschäftigt. Der Nutzer kann dieses Rezept dann bei der Bibliothek einlösen.

Durch diese vielfältigen Angebote ist Trafford Public Libraries sowohl eine Institution, in der das Lesen als Freizeitbeschäftigung, zur Fortbildung oder zu anderen Zwecken gefördert wird, als auch ein Informationszentrum innerhalb der Gemeinde, das auch wichtige soziale Funktionen erfüllt.

Elke Brehm

¹² Goulding: aaO, S. 273 ff.; <http://www.surestart.gov.uk/> [12.08.2008];

¹³ Goulding, aaO, S. 274ff; <http://www.bookstart.co.uk/> [12.08.2008];

¹⁴ <http://www.bookahead.org.uk/> [12.08.2008]; <http://www.boysintobooks.co.uk/> [12.08.2008];